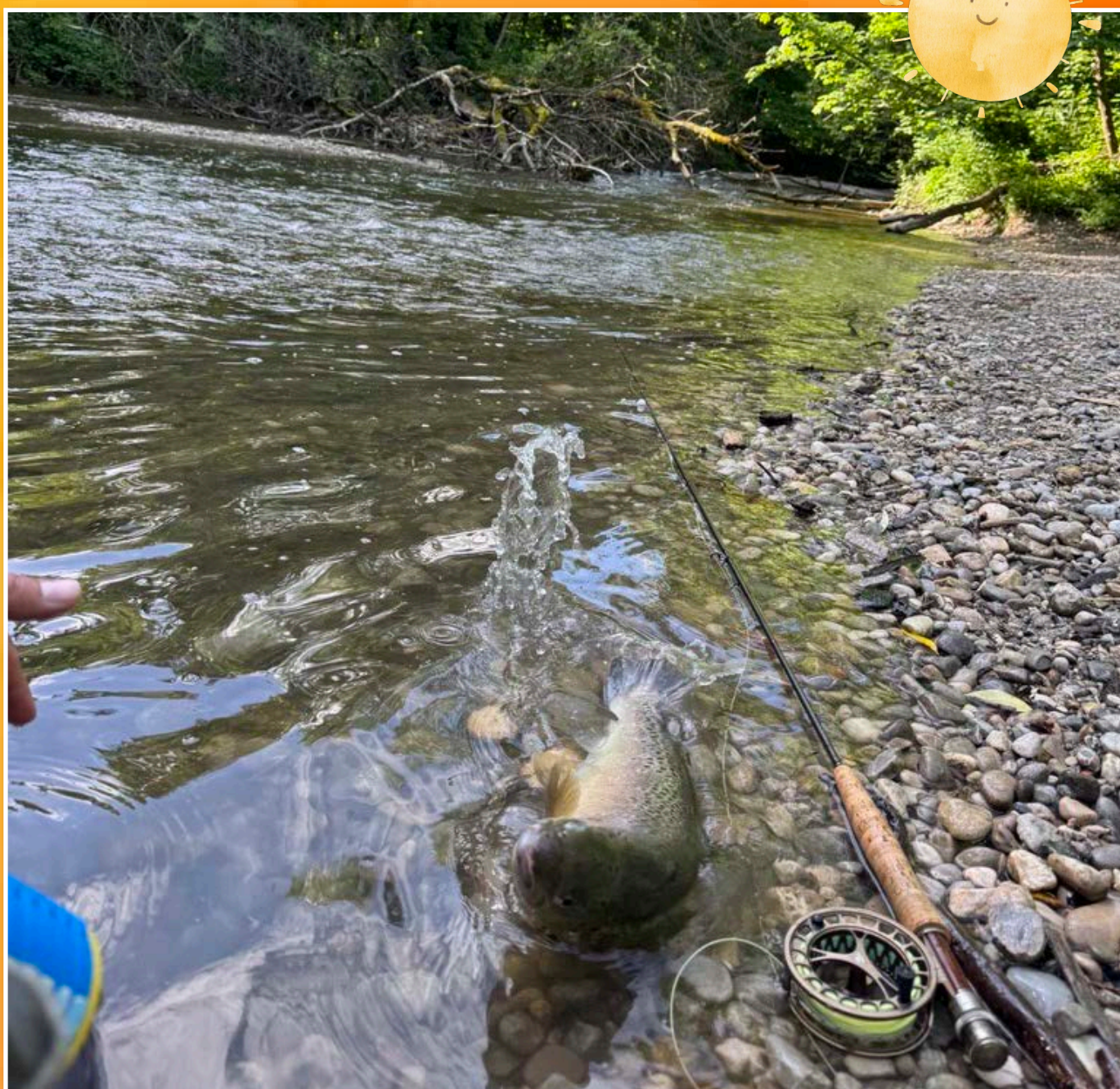
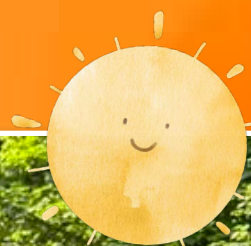


D'Wörthseefischer **VEREINSZEITUNG**





INHALT

1.Vorsitzender	2
2.Vorsitzender	7
Gewässerwart	9
Fangbuchsauswertung	23
Wir suchen dich - Social Media	24
Bericht Kassenwart	25
Jugendwart	27
Steckerlfischfest	31
Königsfischen	33
Angelbericht Friedberger Ach	36
Runde Geburtstage	38
Impressum	40

1. Vorsitzender

1. Vorsitzender Rundschau 2025

Liebe Fischerkolleginnen, liebe Fischerkollegen,

das erste Halbjahr 2025 ist Geschichte und wir können auf eine dynamische Zeit zurückblicken, in der viel passiert und viel erreicht wurde. Insgesamt ist ein gemischtes Bild, mit einigen guten aber auch schlechten Nachrichten entstanden.

Ende 2024 konnten wir die gesamte Restschuld unserer Germerswanger Weiheranlage, von rund 48600€ tilgen. Im übrigen, die reguläre Finanzierung wäre noch bis mindestens in Jahr 2046 gelaufen.

Fazit: Der bei meinem Amtsantritt im Jahr 2020 insolvente / zahlungsunfähige Verein, ist zu Beginn 2025, komplett schuldenfrei, vollumfänglicher Besitzer der Germerswanger Weiheranlage und hatte auch noch genug Geld auf dem Konto, um die im Januar anfallenden Pachtkosten zu bezahlen. Das ist wie ich finde, eine der besten und essenziellsten Nachrichten der letzten Monate.

Thema Pachtverlängerung Weiherhausweiher 1 & 2 sowie Emmeringer See sind auch zu einem Ende gekommen.

- Der Emmeringer See wurde erfolgreich um 10 Jahre verlängert, hier konnte ich einen gleichbleibenden Pachtzins verhandeln. Zur Gemeinde Emmering insbesondere zum Bürgermeister, hat sich die letzten Monate im Zuge des Natur- und Fischlehrpfads ein sehr freundschaftliches Verhältnis eingestellt.

So haben sich die Pachtverhandlungen natürlich deutlich unkomplizierter gestaltet.



Der Natur- und Fischlehrpfad wurde am 19.07. eröffnet, Dominik erwähnt es mit ein paar Bildern in seinem Bericht. Die Zusammenarbeit mit sämtlichen Institutionen hat super funktioniert und auch das Bild der D`Wörthseefischer gegenüber der einzelnen Institutionen, haben wir im Verlauf komplett neu und durchwegs positiv darstellen können.

An der Stelle nochmal Danke an alle die mitgewirkt haben, insbesondere an Dominik.

- Weiherhausweiher 1 & 2 wurde ebenfalls erfolgreich um 10 Jahre verlängert. Die Sache war allerdings um ein vielfaches aufwendiger, trotzdem konnte ich auch hier nach etlichen vor Ort Terminen und Telefonaten, einen gleichbleibenden Pachtzins verhandeln.

Das ewige Thema Verantwortlichkeit bzgl. Hochwasserschutz speziell am Weiherhausweiher 1 ist mittlerweile auch geklärt. Nach ewigen hin und her seitens Besitzer und der Stadt FFB, hat sich die Stadt FFB bereit erklärt, die Verantwortlichkeit zu übernehmen. Mit der Bedingung, sie erstellen vor unserer Hütte eine Art Zwangsüberlauf. Hierzu wird eine Rinne gegraben um den Weiher über einen gewissen Pegel nicht darüber hinaus ansteigen zu lassen. Das abfließende Wasser wird über den Flutkanal dem Auslauf Krebsenbach zugeführt.

Der bestehende Mönch wird im Anschluss komplett stillgelegt.

Wer sich das anschauen möchte wie das am Ende aussehen wird, zwischen Weiherhausweiher 2 und dem Weiher 3 ist so ein Zwangsüberlauf bereits installiert.

Die dafür notwendigen Bauarbeiten sind für Herbst 2025 geplant, es kann in der Zeit der Bauarbeiten zu fischereilichen Einschränkungen kommen. Sobald wir dazu Neuigkeiten erfahren, werden wir euch umgehend informieren. Aufgrund der evtl. eintretenden Einschränkungen, habe ich mit dem Besitzer die erste Pachtzahlung für den 01.01.2026 vereinbart.

Somit sind die beiden Weiher auch in 2025 für uns ohne Pachtkosten.

Ebenso erfreulich entwickelt sich unser Königsfischen und Steckerlfisch-Event.

Diese beiden Veranstaltungen verzeichnen jedes Jahr neue Rekordteilnehmer - und Besucherzahlen. Auch aus wirtschaftlicher Sicht, sind das unsere beiden effizientesten Veranstaltungen. Aus dem Grund starten wir 2026 im Rahmen unseres Königsfischens einen Versuch.

- Kartenausgabe ab 07:00 Uhr
- Beginn des Fischens 08:00 Uhr
- Ende des Fischens 15:00 Uhr
- Spanferkel ab ca 11:30 Uhr
- Ende der Veranstaltung 20:00 Uhr

Es darf also künftig von 08:00 - 15:00 Uhr gefischt werden, die Wertung für den König endet allerdings nach wie vor um 12:00 Uhr. Alle nach 12:00 Uhr gefangenen Fische, werden für die Königswertung nicht mehr berücksichtigt.

Die restlichen Veranstaltungen wurden in der Vergangenheit nur sehr dürftig besucht und da es als 1. Vorstand zu meinen Aufgaben gehört, insbesondere wirtschaftlichen Schaden vom Verein so gut es geht fernzuhalten, haben wir beschlossen, dass Sommerfest, das Hegefischen Amper und die Weihnachtsfeier künftig nicht mehr anzubieten.

Ich persönlich finde das sehr schade aber die Signale der letzten Jahre waren sehr deutlich, dass eben Veranstaltungen bei denen man sich „nur“ zum feiern trifft, nicht mehr wirklich wahrgenommen werden.

Apropos Vereinsleben: Falls uns jemand abseits der Veranstaltungen unterstützen möchte..... Wir suchen nach wie vor einen neuen Vergnügungswart und für das ein oder andere Amt, Verstärker.

Bei der Verstärkung geht es konkret um das Amt Pressewart und Jugendwart.

Hier benötigen wir dringend Unterstützung.

Wenn sich also jemand in den Verein einbringen möchte, egal in welcher Form, kann sich gerne bei uns melden.

Eine weitere Änderung wird es in der Gastkarten-Regelung geben.

Ab 01.01.2026 werden für den Lachermeier See und Blumhofer Weiher keine Gastkarten an Vereins externe Personen mehr ausgegeben, ausgenommen Jugendliche unter 16 Jahren.

Wir möchten somit die Exklusivität u.a. dieser beiden Gewässer, ausschließlich für aktive Mitglieder zugänglich machen. Wir sind der Meinung, das eine Mitgliedschaft bei den D`Wörthseefischern schon gewisse Privilegien haben darf und sollte. So wurde auch in diesem Jahr der dazugehörige Bootsplatz etwas frisiert. Auch ein Thema das schon sehr viele Jahre im Gespräch ist bzw. war.

Der erste Step ist getan, da sind wir aber noch nicht am ende insbesondere die Slipwagenplätze werden noch erweitert und aufgekiest.

Für ein gemeinsamen Angelausflug mit Freunden, stehen aber noch genügend andere Gewässer zur Verfügung. (Weiherhaus 1 + 2, Germerswang, Amper 1, Emmeringer See und Alinger Weiher).

Unser Weiherhausweiher 2 weist übrigens einen üppigen Bestand an Karpfen in Küchengröße auf. Probiert es aus, man fängt sie auch und es ist wie immer, Top Qualität.

Im großen und ganzen gibt es für mich aus geschäftsführender Sicht, im Rückblick auf die letzten Monate keine gravierenden Unregelmäßigkeiten.

Ganz im Gegenteil, so allmählich kehrt etwas „Ruhe“ in den Verein ein und nachdem mein Fangbuch mehr als zwei Jahre komplett leer blieb, war ich dieses Jahr wieder mal beim Fischen.

Ich kann es nur jedem empfehlen, sich ans Wasser zu setzen und die Schönheit unserer Gewässer zu genießen.

Die Natur, die Ruhe und die Herausforderung, einen Fisch zu fangen, machen einfach Spaß.



Ich komme auch schon zum Ende und möchte allen, die sich engagieren und Ihre Zeit opfern, um unseren Verein zu unterstützen, Danke sagen.

An dieser Stelle auch ein großes Lob an Ronny unseren neuen 2. Vorstand.
Er hat sich super ins Team integriert und ohne jegliche Anlaufzeit seine Arbeit aufgenommen.
Seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement sind wirklich vorbildlich.
Wir sind froh, ihn im Team zu haben.

Alle Änderungen 2026 im Überblick:

- Königsfischen 08:00 - 15:00 Uhr, Ende der Veranstaltung 20:00 Uhr.
- Sommerfest, Hegefischen Amper und Weihnachtsfeier 2025 und auch künftig ersatzlos gestrichen.
- Keine Gastkarten für Lachermeier See und Blumhofer Weiher an Vereins externe Personen, ausgenommen Jugendliche unter 16 Jahre.

So und nun wünsche ich euch allen, einen schönen und erholsamen Sommer und natürlich ein kräftiges Petri Heil!

Euer
Christian Meier
1. Vorsitzender



2. Vorsitzender

Der Neue im Bunde Ronny Klein im Interview

Ein halbes Jahr ist es nun her, dass Ronny bei der letzten Jahreshauptversammlung zum 2. Vorstand gewählt wurde.

In kürzester Zeit hat er sich in sein Amt eingearbeitet und ist seither ein unverzichtbarer und zuverlässiger Teil der Vorstandschaft geworden.

Grund genug, um Ronny näher kennenzulernen und seine Beweggründe zu beleuchten.

Lieber Ronny,

bei der letzten JHV hatten leider nicht alle Mitglieder die Gelegenheit, dich kennenzulernen. Stell dich doch bitte kurz vor:

Ronny:

Ich heiße Ronny Klein, bin 42 Jahre alt, stolzer Vater von zwei Kindern und von Beruf Metzgermeister sowie Fleischsommelier.

Wir wissen, dass du ein leidenschaftlicher Spinnfischer bist. Wie bist du eigentlich zur Fischerei gekommen?

Ronny:

Ich war etwa sechs Jahre alt, als mich mein Onkel das erste Mal mit an den Starzelbach bei Olching genommen hat. Ich erinnere mich noch gut: Ich musste damals für ihn Spinnen als Köder fangen, damit wir mit winzigen Haken die damals noch recht häufigen Äschen überlisten konnten. Dennoch hat es – aus verschiedensten Gründen – noch rund 20 Jahre gedauert, bis ich mich dazu entschlossen habe, den Fischereischein zu machen. Seitdem ist die Fischerei meine größte Leidenschaft.

So Ronny, genug des allgemeinen Geplänkels. Vermutlich die Frage, die alle interessiert: Warum hast du dich für das Amt des 2. Vorstandes entschieden? Was hat dich an dem Abend geritten?

Ronny:

(lacht) Ja, das war tatsächlich eher spontan. Der Gedanke, mich im Verein zu engagieren, war schon länger da – ursprünglich hatte ich aber eher den Posten des Vergnügungswarts im Auge. Als ich dann gesehen habe, dass sich niemand für das Amt des 2. Vorstands aufstellen lassen wollte und bedrückendes Schweigen im Saal herrschte, konnte ich einfach nicht anders.

Hast du es inzwischen bereut? Wie fällt dein Fazit nach dem ersten halben Jahr im Amt aus – ganz ohne Übergabe, quasi ins kalte Wasser geworfen?

Ronny:

Nein, bereut habe ich es nicht. Aber ich muss ehrlich sagen, dass ich den Umfang und die Vielzahl der Themen, die im Hintergrund ablaufen, unterschätzt habe. Allein die Organisation eines Arbeitsdienstes kostet viel Zeit – trotz meiner beruflichen Erfahrung im Planen und Organisieren. Von Veranstaltungen mit tagelanger Vor- und Nachbereitung ganz zu schweigen.

Aber es macht mir Spaß. Ich wurde überall herzlich aufgenommen und habe immer Unterstützung bekommen, wenn ich sie gebraucht habe.

Wie ist dein Stimmungsbild nach dem ersten halben Jahr?

Ronny:

Wenn ich zurückblicke: mein erster großer Arbeitsdienst in Alling zusammen mit Martin, die großartigen Veranstaltungen wie der „Steckerlfisch“ oder die Jugendveranstaltung „Catch & Cook“ – da war richtig was los! Alle haben mitgeholfen, das war einfach genial.

Insgesamt bin ich sehr positiv gestimmt. Was mich allerdings nachdenklich stimmt, sind die sinkenden Teilnehmerzahlen. Ich verstehe, dass die Organisatoren irgendwann keine Lust mehr haben, wenn am Ende nur 20 Leute kommen.

Eine schwierige Frage, aber was glaubst du: Woran liegt das? Ist das ein reines Wörthseefischer-Problem?

Ronny:

Ich denke nicht. Natürlich hat jeder Verein seine eigene Geschichte, aber wenn ich mich bei anderen Vereinen umschaue, haben fast alle mit denselben Problemen zu kämpfen. Die letzten Jahre – zwischen Corona und dem ständigen Streben nach „noch Besserem“ – haben das Gemeinschaftsgefühl und die Verbindlichkeit in der Gesellschaft geschwächt. Ich hoffe sehr, dass sich das wieder ändert. Es wäre wirklich schade drum. Und genau das ist einer der Gründe, warum ich mich im Verein engagieren will.

Abschließend, lieber Ronny: Was wünschst du dir für die Zukunft der Wörthseefischer?

Ronny:

Ich wünsche mir wieder mehr Miteinander und echte Kameradschaft. Im Kleinen klappt das schon recht gut – aber bei fast 300 Mitgliedern ist da noch Luft nach oben. Ich wünsche mir, dass unsere Vereinsveranstaltungen wieder gut besucht werden, dass man sich trifft, zusammensetzt und gemeinsam über das schönste Hobby der Welt ratscht.



Vielen Dank, lieber Ronny, für deine Zeit, deine ehrlichen Worte und deine Einblicke.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft dürfen wir sagen: Wir sind sehr froh, dich in unserem Team zu haben. Du bist trotz schwieriger Rahmenbedingungen voller Elan eingestiegen und hast gleich angepackt.

Vielen Dank dafür und auf eine weiterhin konstruktive und freudige Zusammenarbeit!

Die Vorstandschaft

D'Wörthseefischer



Jahresrückblick Q1/Q2 2025

Liebe Mitglieder,

die erste Jahreshälfte ist wie im Flug vergangen – höchste Zeit, gemeinsam auf die Ereignisse zurückzublicken. Die sonst oft als „stade Zeit“ bezeichneten Wintermonate sind für uns Gewässerwarte alles andere als ruhig. Zwar tritt die aktive Fischerei etwas in den Hintergrund, doch dafür laufen die Planungen für Besatzmaßnahmen und Projekte auf Hochtouren. Auch im Bruthaus herrscht in dieser Zeit meist schon reges Treiben.

Das Bruthaus – immer wieder spannend

Der Start ins Jahr verlief diesmal anders als geplant: Die Bruthausmannschaft wurde zunehmend unruhiger, als selbst zu Dreikönig die Brutkästen noch leer waren – und kein Liefertermin für die Bachforelleneier in Sicht. Die Züchter im Isareinzugsgebiet hatten mit späten Streifterminen, hoher Sterblichkeit und deutlichen Verlusten zu kämpfen. Die Ursachen? Von „zu hell vor Weihnachten“ über „zu warmem Wasser“ bis hin zum „Klimawandel“ war alles dabei.

Fakt war: Es gab schlichtweg zu wenige Eier in ausreichender Qualität.

Erst nach einem Wechsel des Züchters – in ein anderes lokales Einzugsgebiet – konnte der Bruthausbetrieb mit gut fünf Wochen Verspätung doch noch anlaufen. Trotz des schwierigen Starts verlief die Bachforellenbrutsaison großartig. So konnten **23.850 Bachforellen** bei nur 4,6 % Ausfallquote erfolgreich und bestmöglich vorbereitet in unsere Gewässer entlassen werden
– ein Rekordergebnis!

Auch personell hat sich im Bruthaus-Team viel getan: Was einst mit einer Handvoll „Verrückter“ begann, ist heute ein eingespieltes, engagiertes Team. Der Betrieb läuft mittlerweile routiniert – erste vorsichtige Stimmen werden laut, die sich sogar eine Vergrößerung vorstellen können.

Bruthaus: Leidenschaft statt Rendite

Immer wieder werden wir gefragt, ob das, was im Bruthaus passiert, nicht einfach nur Liebhaberei sei – und ob sich der ganze Aufwand überhaupt „lohnt“.

Die kurze Antwort: **Ja, es ist Leidenschaft. Und nein, eine klassische Wirtschaftlichkeitsrechnung ergibt hier keinen Sinn.**

Denn das „Bruthaus“ wurde von Anfang an als Jugendbildungsprojekt konzipiert – mit dem Ziel, Wissen weiterzugeben, Begeisterung zu wecken und Verantwortung für unsere Gewässer erlebbar zu machen.

Doch der Erfolg spricht längst auch für sich: An unseren Gewässern zeigen sich sichtbare Verbesserungen – Ergebnisse, die mit handelsüblichen Besatzfischen über Jahre hinweg nicht erreicht wurden.

Spezialisten bestätigen: In unserem kleinen, flexiblen Labormaßstab gelingt es, die Brut deutlich naturnäher aufzuziehen – mit Strömung, Lebendfutter, Unterständen und biologischen Reizen, die in kommerziellen Anlagen so nicht möglich sind.

Oder, wie es ein Biologe einmal treffend formulierte:

„Wer auf der Couch groß wird, läuft morgen keinen Marathon.“

Abb.1 25.000 Bachforelleneier im Augenpunktstadium.



Wenn aus Ökologie ein Business Case wird

Wir freuen uns zwar immer, wenn unser Eigentum wächst und gedeiht – doch der alljährliche Pflegeschnitt von Sträuchern und Bäumen bringt nicht nur Ordnung, sondern auch die Frage: Wohin mit dem Grünschnitt? Bisher wurde er meist gehäckselt und gemulcht – eine teure, wenn auch bewährte Methode.

Ein neuer Ansatz war daher mehr als willkommen: Statt in Häcksler Kosten lieber in Holzpfosten investieren – und den Schnitt in Form einer Totholz- bzw. Benjes Hecke naturnah verwerten.

Ergebnis: Geld gespart – und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität am Ufer geleistet.

Abb.2 Wohin damit?



Abb.3 Totholzhecke



Vom Bootsplatz und Aprilscherzen

Kaum ein Wort hat bei den Wörthseefischern so viele Emotionen ausgelöst wie „Bootsplatz“. Über die Jahre gab es zahlreiche Ideen, doch viele scheiterten an Kosten, Realisierbarkeit oder Pflegekonzepten.

Unser 1. Vorstand wäre nicht unser 1., hätte er das einfach so hingenommen. Gespräche wurden intensiviert – bis zu Dreikönig schließlich ein tragfähiger, abgestimmter Plan mit dem örtlichen Gewässerwart vorlag. Nach vorbereitenden Arbeitsdiensten ging es Mitte März los: Mit großem Gerät und massivem Materialeinsatz wurde der Grundstein gelegt. Der finale Aufbau war dann fast schon ein Spaziergang – dank vieler helfender Hände.

Am Ende stand ein respektables, weiter ausbaufähiges Ergebnis – und wir hoffen, dass der letzte „Aufreger“ zum Thema Bootsplatz wirklich nur ein übermotivierter Aprilscherz war.

Abb.4 Die helfenden



Abb.5 Fertiger Bootsplatz



Das Äschenfloß – mit Risottoreis zur perfekten Strömungsführung

Dass das Erbrüten von Äschen kein Hexenwerk ist, durften wir letztes Jahr erfahren. Dass sich aber ganz schnell die Spreu vom Weizen trennt, wenn das Ganze in offenen Gewässern und nicht im Bruthaus unter Laborbedingungen stattfinden soll – ein anderes Thema.

Die Quintessenz aus dem Vorjahr: Das System „Brutfloß“ ist für uns der richtige Weg. Es bietet viele Vorteile gegenüber stationären Lösungen. Doch die am Markt verfügbaren Produkte sind oft veraltet, wenig geeignet und anfällig für äußere Einflüsse.

Also: **Eigenbau**. Die bekannten Konzepte „Ulmer-Box“ und „Salmo-Box“ wurden analysiert, ihre Vor- und Nachteile abgewogen – und der Plan gefasst, das Beste aus beiden Systemen zu vereinen.

Dann der Schock: Kurz vor Ostern kam der Anruf – die Äscheneier wären spätestens in zwei Wochen abholbereit! Mindestens sechs Wochen zu früh. Das Bruthaus war noch rappellvoll mit Bachforellen, der Kindergartenbesatz noch nicht fix – und Ferienzeit! Vom Floß existierten gerade mal ein paar Bauteile und lose Ideen ...

Trotz des Chaos musste es irgendwie gehen. Pläne wurden geändert – ein großer Dank an Felix (Aumeier, 2. Gewässerwart), ohne den ich bei der Vielzahl der Themen längst verloren wäre, sowie an die Freiwilligen und Gewässerwarte rund um Peter Breitschaft.

Am 24. April konnten die Eier abgeholt und zunächst im Bruthaus einzogen. Parallel arbeitete das Team unter Leitung von „Äschen-Uli“ (Uli Bauer) an den letzten Abstimmungen für eine optimale Strömungsführung im Floßbrutkasten.

Ergebnis: Ein robustes, funktionales System, mit dem rund 9.800 Äschen erfolgreich – zur Hälfte in der Amper und zur Hälfte im Bruthaus – erbrütet und ausgewildert werden konnten.

Aber: „**Zufriedenheit ist der Tod jedes Fortschritts**“ – und so gibt es bereits wieder Verbesserungsvorschlägen und Ideen.

Abb.6 Sehr zarte Geschöpfe unsere kleinen Äschen...



Abb.7 Das WSF-Brutfloß



*Abb.8
Äschen-Uli
im Einsatz*



Strukturen für die Maisach

Dass Gewässerunterhalt weit mehr bedeutet als Rasenmähen und Biberschäden zu beseitigen, ist bekannt.

Insbesondere Strukturmaßnahmen stellen für einen Verein wie unseren eine echte Herausforderung dar. Umso glücklicher der Umstand, dass eine Privatperson – eingefädelt durch unseren Felix – ihren gesamten Steingarten inklusive Transports spendete.

Der Plan war schnell klar: An einem durch Verschlammung (Kalmatierung) gefährdeten Abschnitt der Maisach sollte ein weiteres Stück revitalisiert werden. Doch wie bringt man 20–25 m³ Natursteine, teils über 200 kg schwer, an Ort und Stelle? Mit Vereinsgerät: unmöglich.

Ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder, die mit Rat, Tat und teils schwerem Gerät unterstützt haben.

Wie erfolgreich und dauerhaft die neue „Dr.-Axel-Brunn-Strömungsdüse“ sein wird, muss die Zeit zeigen – der erste Eindruck ist vielversprechend. Auch Behörden, Verbände und der örtliche Landwirt zeigten sich begeistert von dieser Kombination aus **Revitalisierung und Erosionsschutz**.



Abb. 9/10/11 Durchgeschwitzt, verstoßen aber glücklich





Vom Fischlehrpfad zum Fisch- und Naturlehrpfad

Gut 2½ Jahre ist es her, als ich in der Geschäftsstelle des Landesfischereiverbands beiläufig gefragt wurde, ob wir nicht noch mehr zur Umweltbildung für Kinder und Jugendliche beitragen wollen – z. B. mit einem Lehrpfad.

Damals noch belächelt, ließ uns die Idee nicht mehr los. Tage später wurde immer klarer: Es könnte gut sein, aus der Rolle des eher konservativen Fischereivereins herauszutreten – um der Gesellschaft etwas zurückzugeben.

Wie man so ein Projekt im „Behördendickicht“ umsetzt, wer an den Tisch gehört, um nicht auf der Strecke zu bleiben? Wir hatten keine Ahnung. Rückblickend: wenig Wissen, noch weniger hilfreiche Kontakte.

Im November 2023 verfassten Chris und ich kurzerhand eine E-Mail an Emmerings Bürgermeister Stefan Floerecke mit der Bitte, unsere mittlerweile gereifte Idee im Rathaus vorstellen zu dürfen.

Lange passierte nichts – bis wir Ende Januar 2024 eine positive Antwort erhielten. Bereits im Februar, flankiert vom Landesfischereiverband, folgten wir der Einladung ins Emmeringer Rathaus.

Unsere Erwartung: Überzeugungsarbeit. Die Realität: ein gut gefüllter Sitzungssaal, offene Ohren, **Begeisterung**. Der Bürgermeister hatte die Gunst der Stunde genutzt und viele relevante Stellen an den Tisch geholt (Wasserwirtschaftsamt, Landschaftspflegeverband, Tourismusbeauftragte LRA, Naturschutzbehörde, Bauhof, Natur- und Bauamt, ...).

Was folgte: Konzepterstellung, Förderanträge, Lagepläne, Konstruktionsbesprechungen, ungewisse Zustimmungen des Gemeinderats, geänderte Förderrichtlinien, eingestürzte Brücken, Haushaltssperren...

Aus einem einfachen Fischlehrpfad wurde ein **Fisch- und Naturlehrpfad im Emmeringer Hölzl**, unter der professionellen Leitung von Katharina Bauer (Landschaftspflegeverband) – fundiert, vielseitig und nachhaltig.

Und mittendrin: die Wörthseefischer.

Plötzlich waren die Wörthseefischer – die mit dem Wörthsee nichts zu tun haben – nicht mehr nur ein Fischereiverein unter vielen.

Man kannte uns. Mehr noch: Man schätzte uns – als engagierten und verlässlichen Partner.

Und ebenso wichtig: **Unsere Stimme wurde gehört.**

Mit einem Mal öffneten sich Türen, die zuvor verschlossen, schienen – auch bei Themen, die weit über das ursprüngliche Projekt hinausreichen.

Am **19.07.2025** schloss sich der Kreis: Der ca. 1,8 km lange Fisch- und Naturlehrpfad wurde bei bestem Wetter feierlich eröffnet und der Öffentlichkeit übergeben.

Ein rundum gelungenes Projekt – getragen von vielen Beteiligten und geprägt von einer beispielhaften, organisationsübergreifenden und durchweg konstruktiven Zusammenarbeit.

Hinweis: Aufgrund der aktuell gesperrten Brücke im Hölzl ist der Pfad derzeit nicht durchgängig, sondern nur als Zweiseitenrunde („2-Kreiser“) begehbar.



Feierliche Eröffnung des Fisch- und Naturlehrpfades

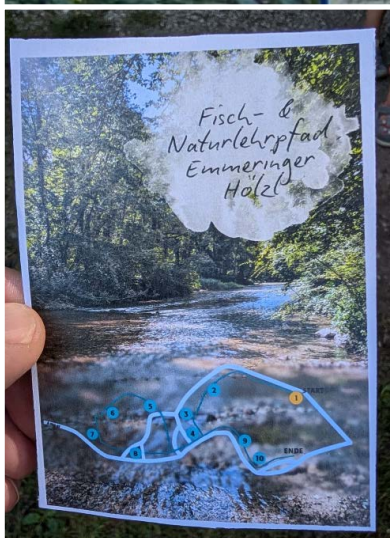


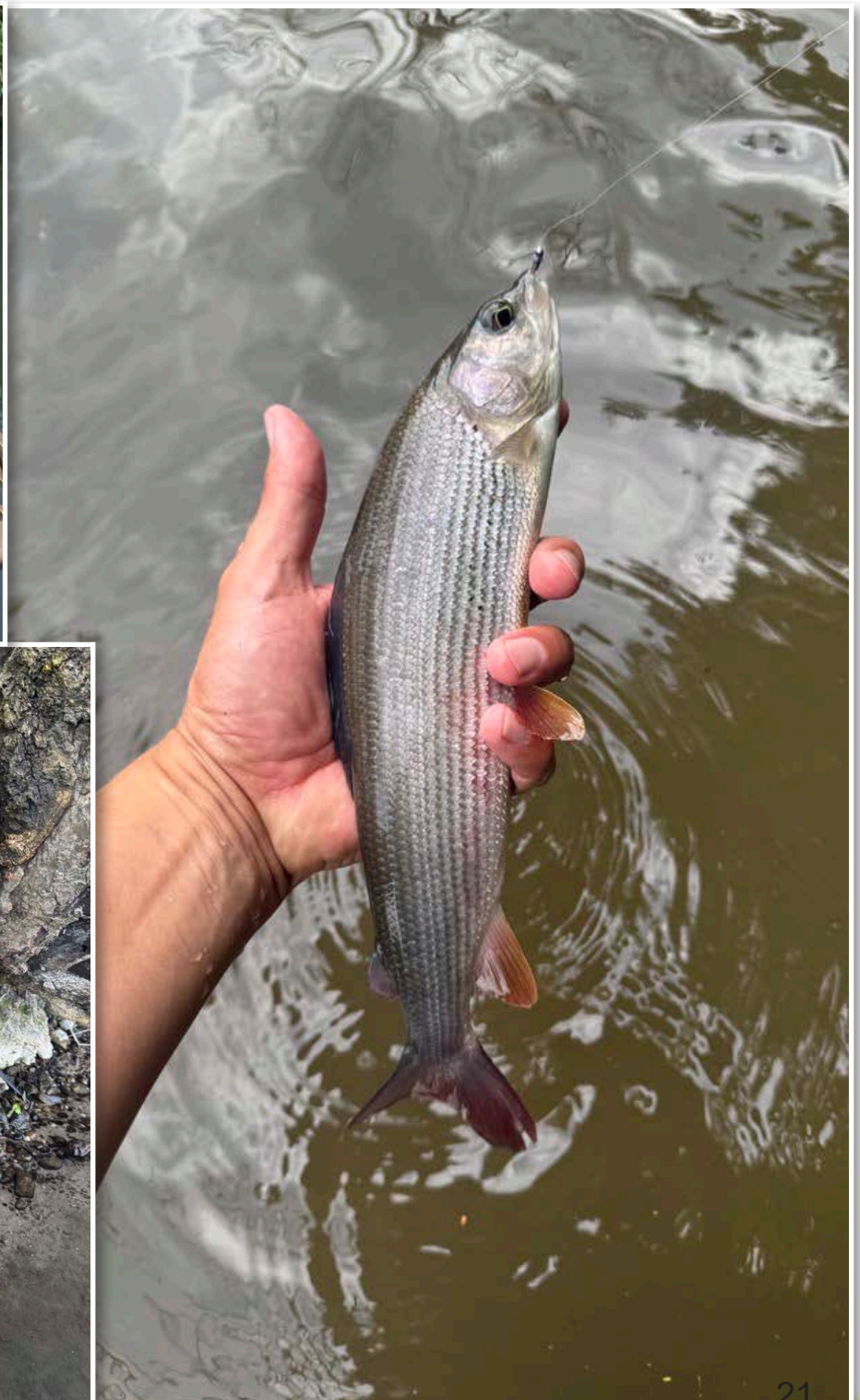
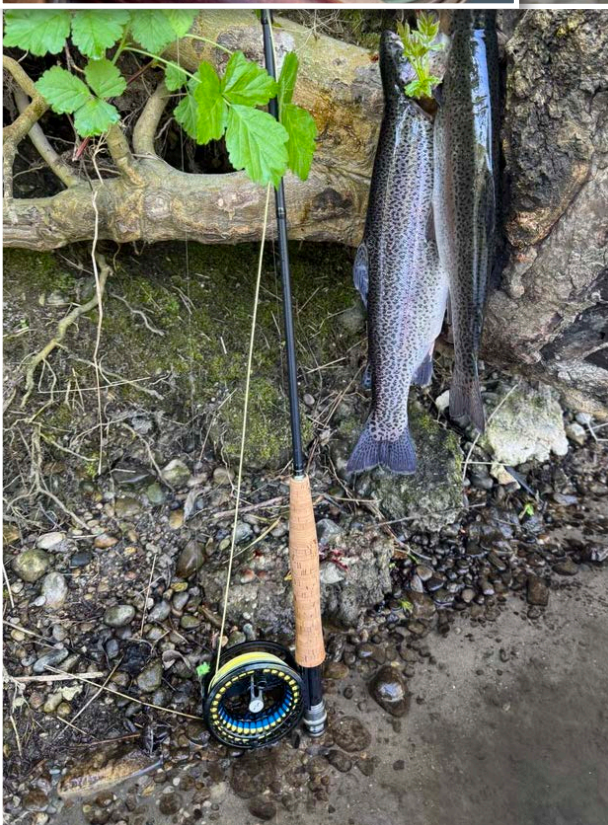
Abb. 14/15/16

Zum Schluss

Viel Text – und dennoch längst nicht alles erwähnt: Hochwasser in Alling, Seeforellen am Emmeringer, verglühte Vergleichsfischen, Unterwasseraufforstung in Germerswang und vieles mehr fanden keinen Platz – waren aber nicht weniger wichtig.

Ich schließe wie immer mit einem großen Dank an alle Beteiligten, Unterstützer und ganz besonders an unsere Gewässerwarte, die nun hoffentlich ihre wohlverdiente „Sommerpause“ genießen – und dabei der schönsten Passion der Welt an den Gewässern der Wörthseefischer nachgehen können.

Impressionen:





Servus, wir sehen uns am Wasser!

Dominik Köhnlein
1. Gewässerwart

Fischart	Werte	Allinger Weiher	Amper	Blumhofer Weiher	Emmeringer Weiher	WHW 1	Germerswang	Lachermeier Weiher	Maisach	NBK	Gesamt-ergebnis
Aal	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Äitel	Anzahl Gewicht / kg	2 0,30	36 27,22	0 0,00	0 0,00	1 0,56	0 0,00	0 0,00	6 6,17	18 9,80	63 44,04
Barbe	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	19 22,49	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,70	20 23,19
Barsch	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	4 1,69	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	3 1,35	6 2,49	6 2,95	19 8,48
Brachse	Anzahl Gewicht / kg	1 0,55	5 12,48	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	6 13,03
Forelle B	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	105 59,75	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	156 96,28	67 51,92	328 207,94
Forelle R	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	88 58,50	0 0,00	223 154,41	1 0,50	0 0,00	0 0,00	97 74,84	22 12,17	431 300,42
Giebel	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	51 6,10	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	51 6,10
Grasfisch	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	1 13,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 13,00
Hecht	Anzahl Gewicht / kg	4 11,45	5 11,01	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 2,50	8 22,41	0 0,00	0 0,00	18 47,37
Karassche	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Karpfen Sch	Anzahl Gewicht / kg	5 22,68	0 0,00	0 0,00	0 0,00	2 4,04	0 0,00	0 0,00	3 10,12	0 0,00	10 36,84
Karpfen Sp	Anzahl Gewicht / kg	6 23,26	1 2,50	0 0,00	0 0,00	15 24,34	3 4,68	0 0,00	0 0,00	0 0,00	25 54,78
Rotauge	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Rotfeder	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Rutte	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00
Saibling	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	68 26,83	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 1,02	69 27,84
Schleie	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	1 0,95	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 0,95
Waller	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	12 49,70	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	8 40,70	0 0,00	0 0,00	20 90,40
Zander	Anzahl Gewicht / kg	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 1,40	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0,00	1 1,40
Gesamt Anz. Gesamt Gewicht / kg		18 58,24	277 259,28	0 0,00	291 181,24	71 36,94	4 7,18	19 64,46	268 189,89	115 78,55	1063 875,77

Wir suchen dich! **Unterstützung für unseren Social-Media-Auftritt gesucht**



Du bist fit im Umgang mit Facebook & Instagram und hast Lust, unsere Vereinsaktivitäten kreativ in Szene zu setzen?

Du kennst dich mit Hashtags, Storys und Posts aus – oder möchtest dazulernen – und willst dabei helfen, den Verein nach außen sichtbar zu machen?

Dann komm ins Team und unterstütze unseren Pressewart im Bereich Social Media!

Was wir uns wünschen:

- Erfahrung im Umgang mit Facebook & Instagram (privat oder beruflich)
- Spaß am Texten, Fotografieren oder Gestalten von Beiträgen
- Eigeninitiative & Verlässlichkeit
- Interesse am Vereinsleben und am Angein

Was dich erwartet:

- Flexible Zeiteinteilung - du arbeitest nach deinem Rhythmus
- Kreativer Freiraum für Ideen und Beiträge
- Enge Zusammenarbeit mit dem Pressewart
- Ein engagiertes, freundliches Team und jede Menge Petri-Content 😊

**Du willst mitwirken und den Verein digital sichtbar machen?
Dann melde dich direkt bei unserem Pressewart:**

Nino Philipp – nino.philipp@freenet.de

**Wir freuen uns auf dich!
Dein Team der DWörthseefischer**

Bericht Kassenwart

Kassenbericht zum 1. Halbjahr 2024

Liebe Fischerkolleginnen,
liebe Fischerkollegen,

gefühlte wie im Flug ist die erste Hälfte 2025 schon wieder vorüber und die Tage werden auch bereits wieder kürzer. Finanziell gesehen befinden wir uns weiterhin in sehr ruhigem Fahrwasser und haben trotz der Rückzahlung unseres Darlehens i.H. von knapp 50.000,- EUR bei der VR-Bank FFB immer noch genug Rücklagen auf der Seite, um unseren Aufgaben der Hege und Pflege unserer Gewässer nachzukommen. Der für dieses Jahr lt. Besatzplan noch geplante Fischbesatz sowie die noch ausstehenden Pachtzahlungen können also ohne Probleme beglichen werden.

Apropos Pachtzahlungen: Unserem 1. Vorsitzenden Christian Meier ist es in zähen Verhandlungen, welche sich jeweils über mehrere Treffen hingezogen hatte, die Pacht für die Fischereirechte am Emmeringer Badensee sowie auch dem Weiherhaus Weiher 1 und Weiherhaus Weiher 2 zu verlängern. Näheres dazu, vor allem, was die beiden Weiherhaus Weiher betrifft, wird euch Christian dann in der nächsten Mitgliederversammlung erläutern.

Da mich immer wieder Fragen bezüglich der seit 2023 geltenden Arbeitsdienstregelung erreichen, gehe ich an dieser Stelle gerne nochmals darauf ein:

Auf Grund der Beanstandung des Finanzamt FFB mussten wir unsere Satzung im Jahr 2023 anpassen. Einer der beanstandeten Punkte war, dass wir die Zahlung für die nicht geleisteten Arbeitsdienststunden nicht mehr wie bis 2022 üblich im Voraus einziehen durften und dann ggf. wieder erstatten mussten, sondern diese im Nachhinein berechnen und abrechnen müssen. Dies hatten wir auch bereits 2024 so umgesetzt. Da die Abrechnung rückwirkende für das vergangene Jahr erfolgt, spielt es auch keine Rolle, ob das betreffende Mitglied zum 31.12.2024 ausgeschieden ist oder nicht, da es sich um eine Beitragsschuld des vorherigen Kalenderjahres und somit der bis dahin noch aktiven Mitgliedschaft handelt.

Für Fragen hierzu dürft ihr mich aber auch jederzeit gerne kontaktieren.

Die Abrechnung der Arbeitsdienststunden 2024 habe ich im Juni gebucht und möchte mich diesbezüglich herzlich bei eurer Zusammenarbeit in Form der gegebenen Kontodeckung bedanken! Wir hatten lediglich nur eine einzige Rücklastschrift mangels Kontodeckung, wobei es sich hier auch um ein Mitglied handelt, das auch bereits den Jahresbeitrag 2025 nicht bezahlt und das Fangbuch 2025 noch nicht abgeholt hat. Zudem gab es zwei Rücklastschriften „auf Grund Widerspruch“, hierzu bin ich mit den beiden Mitgliedern im Austausch.

WICHTIG: Wir können immer nur die Arbeitsstunden berücksichtigen, die auch im Fangbuch eingetragen und vom Arbeitsdienstleiter quittiert wurden! Reklamationen im Nachgang sind für beide Seiten immer aufwendig und mühsam.

Sommerfest 2025:

Ja, was soll ich sagen... Leider haben wir neben den sieben Vorstandsmitgliedern und unserem Moritz Hohner, der uns wieder sehr lecker verköstigt hätte, nicht einmal (nur) acht zusätzliche Helfer für die Ausgabe von Speisen und Getränken in zwei Schichten gefunden und mussten daher davon ausgehen, dass eine Veranstaltung in diesem Umfang auch seitens der Mitglieder so nicht mehr gewünscht ist?!

Schade, denn die Rückmeldungen gerade von den in den letzten Jahren neu in unseren Verein eingetretenen Fischerfreunden lautete ausschließlich „Vereinsleben und Veranstaltungen sind uns wichtig, gerne nehmen wir daran teil“. Vielleicht sollte sich hier jede/r einmal an die eigene Nase packen und fragen, was ihr/ihm im Verein wichtig ist?

Nur fischen gehen oder sich auch wie z.B. bei unserem Fischer-Stammtisch, welcher jeden 2. Donnerstag im Monat in der Starzelstuben in Alling stattfindet, mit gleichgesinnten auszutauschen. Von Seiten der Vorstandschaft haben wir daher in unserer letzten Vorstandssitzung beschlossen, bis auf weiteres keine Vereinsfeste mehr anzubieten. Somit wird es mangels Interesse in diesem Jahr auch keinen Weihnachtsumtrunk mehr geben.

Zuletzt wieder der bekannte Hinweis zur Datenpflege:

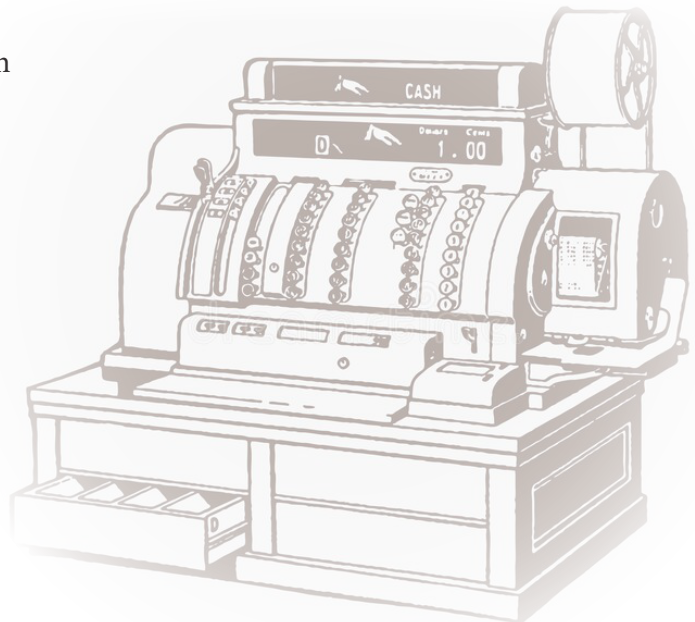
Bitte denkt unbedingt daran, mir Änderungen zu Euren persönlichen Daten (Adressänderung wg. Umzug, Bankwechsel, neue E-Mail Adresse, neue Telefonnummer usw. ...) zeitnah mitzuteilen, denn auf Grund des Arbeitsaufwandes und der evtl. anfallenden Bankgebühren für Rücklastschriften müssen wir Euch die extern anfallenden Kosten leider in Rechnung stellen!

Vielen Dank für Eure Unterstützung vorab und ein kräftiges Petri Heil!

Euer Kassenwart
Daniel Singer

Tel: 0160 / 90 65 80 35

E-Mail / PayPal: Kasse.Woerthseefischer@gmail.com



Bericht Jugendwart

Liebe Vereinskolleginnen und -kollegen,

wir stecken schon wieder mittendrin im Fischerjahr 2025. Bei hochsommerlichen Temperaturen und Niedrigwasser fällt der Blick zurück in die kühlen Wintermonate nicht leicht. Man gewöhnt sich immer schnell an die aktuellen Gegebenheiten und vergisst dabei was noch vor kurzer Zeit alles geschehen ist. Gerade deswegen ist der Blick zurück manchmal unerlässlich- es folgt also eine kleine Zusammenfassung der bisher erfolgten diesjährigen Aktivitäten unserer Jugendgruppe. Jedes Jahr im Januar gibt es erstmal das Pflichtprogramm in Form der Jugendjahreshauptversammlung. Neben dem Rückblick auf 2024 und der Vorschau auf die neuen Termine werden auch immer aktuelle Themen Rund und die Fischerei besprochen. Einige werden sicherlich der Presse entnommen haben, dass es zum 01.01.2025 Änderungen im Bayerische Fischereigesetz hinsichtlich der Fischerjugend gegeben hat. Die wichtigsten Punkte sind:

- der Jugendfischereischein wurde abgeschafft.
- das Alter ab dem Kinder in Begleitung eines volljährigen Fischereischeininhabers selbst angeln dürfen wurde auf 7 Jahre (bisher 10 Jahre) herabgesetzt. Die Verantwortung für die Einhaltung sämtlicher fischereilicher Regelungen bleibt weiterhin bei der Aufsichtsperson.

Als Ziel hat die bayerische Staatsregierung die Herabsetzung von bürokratischen Hürden und das Einsparen von Kosten beispielsweise für den Jugendfischereischein genannt. Lästige Behördengänge fallen ebenfalls weg. Darüber hinaus sollen Kinder noch früher und leichter an die Fischerei herangeführt werden können. Dem gegenüber entsteht eine sehr weite Altersspanne (von 7 bis 17 Jahren) und eine erhöhte Betreuungsanforderung in den Jugendgruppen der Vereine. Um das zu stemmen, kann man nun altersspezifische Veranstaltungen in geringerer Anzahl anbieten (man kann nicht mehr mit der gesamten Gruppe alles machen) oder man erhöht den Betreuungsschlüssel deutlich.

Und nun zur Kür: eine Woche später gönnten wir uns in kleiner Gruppe einen Ausflug auf die Messe Jagen und Fischen in Augsburg. Neben viel Tackle und sämtlichen anderen Dingen Rund um die Fischerei hatten wir viele Möglichkeiten Geld auszugeben. On Top erhielten wir jede Menge interessante Informationen beispielsweise am Messestand des Fischereiverbandes.

Mit dem Input starteten wir im März zahlreich und sehr erfolgreich in die Saison. Es ging wieder an die Amper im Bereich des Emmeringer Hölzls. 13 Jungfischer*innen, wobei niemand als Schneider vom Platz ging, konnten insgesamt über 15 wunderschöne Forellen erbeuten.

Und nun zur Kür: eine Woche später gönnten wir uns in kleiner Gruppe einen Ausflug auf die Messe Jagen und Fischen in Augsburg. Neben viel Tackle und sämtlichen anderen Dingen Rund um die Fischerei hatten wir viele Möglichkeiten Geld auszugeben. On Top erhielten wir jede Menge interessante Informationen beispielsweise am Messestand des Fischereiverbandes.

Mit dem Input starteten wir im März zahlreich und sehr erfolgreich in die Saison. Es ging wieder an die Amper im Bereich des Emmeringer Hölzls. 13 Jungfischer*innen, wobei niemand als Schneider vom Platz ging, konnten insgesamt über 15 wunderschöne Forellen erbeuten.



Eine Aktion der besonderen Art folgte zwei Wochen später. Wir ermöglichten unserer Jugend exklusiv unseren Weiherhaus Weiher II wieder für die Befischung zu eröffnen, nachdem er die letzten Jahre gesperrt war. Im Rahmen eines Catch & Cook- Events konnte jeder seine frisch gefangenen Fische vor Ort zubereiten lassen. Hierfür hatte Moritz Hohner den Außenbereich der Vereinshütte zur Cooking- Area umfunktioniert. Auf dem Speiseplan standen gebackene Forellenfilets, Steckerlfisch und bayerische Ceviche. Dazu gab es als Beilagen Kartoffelsalat, Brezen und Brot.

Fische fangen und nicht hungrig nach Hause gehen- was will man mehr? Die Jugendabteilung bedankt sich an dieser Stelle nochmal bei Moritz für die tolle Organisation und Durchführung und die leckeren Speisen. Die Aktion hat einen festen Platz in der zukünftigen Terminplanung verdient.

Eine Aktion der besonderen Art folgte zwei Wochen später. Wir ermöglichten unserer Jugend exklusiv unseren Weiherhaus Weiher II wieder für die Befischung zu eröffnen, nachdem er die letzten Jahre gesperrt war. Im Rahmen eines Catch & Cook- Events konnte jeder seine frisch gefangenen Fische vor Ort zubereiten lassen. Hierfür hatte Moritz Hohner den Außenbereich der Vereinshütte zur Cooking- Area umfunktioniert. Auf dem Speiseplan standen gebackene Forellenfilets, Steckerlfisch und bayerische Ceviche. Dazu gab es als Beilagen Kartoffelsalat, Brezen und Brot.

Fische fangen und nicht hungrig nach Hause gehen- was will man mehr? Die Jugendabteilung bedankt sich an dieser Stelle nochmal bei Moritz für die tolle Organisation und Durchführung und die leckeren Speisen. Die Aktion hat einen festen Platz in der zukünftigen Terminplanung verdient.



Beim Königsfischen gab es hinsichtlich der Titelvergabe im Vergleich zum letzten Jahr keine Veränderung. Unsere Paula konnte erfolgreich Ihren Titel als Fischerprinzessin verteidigen. Herzlichen Glückwunsch! Dem Triple im nächsten Jahr steht unter den Umständen nichts im Wege.

Rund um die Raubfisch- Angelei gings es im Mai am Allinger Weiher. Alle Plätze waren besetzt, die Fangquote war mäßig. Immerhin wurden zwei Hechte gefangen. Nachdem beide jedoch unter Schonmaß waren wurden sie natürlich wieder in ihren Lebensraum entlassen.

Der zweite Termin im Mai stand auch nicht auf dem Terminplan und wurde kurzerhand, spontan organisiert. Hierbei führten wir eine Hegefisch- Aktion am Germerswanger Weiher durch, um die Giebelpopulation etwas zu vermindern. Die Vorbereitung war kurz, aber intensiv. In der Vorwoche wurden an den einzelnen Spots angefüttert, um auch die Giebel über die Aktion in Kenntnis zu setzen.

Am Stichtag waren alle Plätze auf dem Mittelteil zwischen beiden Weihern besetzt. Nach einer kleinen fischkundlichen Einführung zur Fischart Giebel und dem Sinn und Zweck eines Hegefischens war die Anspannung groß. Bereits am Vormittag stiegen die Temperaturen auf knapp 30°C. Trotzdem wurde gefangen. Rotfedern, Rotaugen, Barsch... aber wo waren die Giebel? Gegen Mittag verordneten wir uns Hitzefrei und mit ganzen zwei Giebeln wurde Moritz Kretz zum Giebelkönig ernannt. Die Transportbehälter konnten also unbenutzt wieder ins Lager verbracht werden.



Wie Ihr seht- es war Einiges drin in der ersten Halbzeit 2025. Jetzt wünsche ich Euch einen stabilen Sommer, viel Zeit am Wasser und ein herzliches Petri Heil.

Frank Mundil
Jugendwart



Steckerlfischfest der D'Wörthseefischer ein voller Erfolg – 380 Fische verkauft!

Einmal wieder fand das alljährliche Steckerlfischfest der D'Wörthseefischer statt – und es war wieder ein voller Erfolg! Mit insgesamt 380 verkauften Fischen konnten wir nicht nur unsere Erwartungen übertreffen, sondern auch einen neuen Rekord aufstellen. Der kontinuierliche Anstieg der Besucherzahlen zeigt deutlich, dass sich unser Fest inzwischen als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Region etabliert hat.

Vielfalt vom Grill: Makrele, Saibling, Regenbogenforelle

Auf dem Holzkohlegrill brutzelten auch dieses Jahr wieder Makrelen, Saiblinge und Regenbogenforellen. Besonders großer Beliebtheit erfreuten sich die Salmoniden – also Saiblinge und Forellen –, die in dieser Qualität und Frische in unserer Region nur selten erhältlich sind. Viele Gäste lobten nicht nur den Geschmack, sondern auch die Zubereitung auf unsern neuen Steckerlfischgrills und das fachkundige Grillen durch unsere Vereinsmitglieder.



Geselligkeit unter dem Zelt

Auch wenn das Wetter nicht durchgehend strahlend war, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Unser großflächiges Zelt mit Bierzeltgarnituren bot den Gästen einen wettergeschützten Platz zum Verweilen. Gerade das gemeinsame Sitzen, Essen und Ratschen in geselliger Runde wurde vielfach als besonders angenehm hervorgehoben. Viele Besucher blieben deutlich länger als geplant – ein Zeichen dafür, dass Atmosphäre und Angebot bestens gepasst haben.

Ehrenamtlicher Einsatz – Herzstück des Erfolgs

Ein Event in dieser Größenordnung wäre ohne das großartige Engagement unserer Mitglieder nicht möglich. Vom Auf- und Abbau über das Grillen bis hin zur Bewirtung und Organisation hinter den Kulissen – jeder einzelne Beitrag hat dazu beigetragen, dass das Fest so reibungslos verlaufen ist. Auch zahlreiche Helferinnen und Helfer aus dem erweiterten Vereinsumfeld haben wieder tatkräftig mitangepackt – dafür möchten wir uns herzlich bedanken und würden uns sehr freuen wenn auch die anderen Veranstaltungen so gut angenommen werden würden. Ein Verein lebt nun mal von seiner Gemeinschaft.

Blick in die Zukunft

Die stetig steigende Nachfrage ermutigt uns, weiter zu wachsen: Für das kommende Jahr haben wir uns das Ziel gesetzt, mindestens 450 Fische vorzubereiten. Dabei wollen wir weiterhin auf Qualität, Regionalität und ein geselliges Miteinander setzen – Werte, die unseren Verein auszeichnen.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, Unterstützern und Helferinnen und Helfern für ein rundum gelungenes Fest – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Steckerlfisch-Event!

Petri Heil & auf ein Wiedersehen in 2026!

Eure D'Wörthseefischer





Königsfischen

Sonntag 13.04.2025

Königsfischen 2025 – Rekord, Regenbogen & Riesenfreude am Emmeringer See

Am 13. April war es endlich wieder so weit: Das Königsfischen der DWörthseefischer stand an – und was sich da am Emmeringer See abspielte, war in jeder Hinsicht ein ganz besonderes Ereignis. Schon früh am Morgen, als der Nebel noch über dem Wasser lag und der Kaffee in den Thermoskannen dampfte, wurde klar: Heute wird ein legendärer Tag!



Mit sage und schreibe 178 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter auch viele gut gelaunte Gäste, wurde eine neue Rekordmarke aufgestellt – so viele Anglerinnen und Angler hatten wir noch nie gleichzeitig am Wasser. Die Kiesbänke waren voll, die Wiesen rund um den See lebendig wie selten zuvor, und man konnte den Enthusiasmus förmlich in der Luft spüren. Ein echtes Fischenfest!

Die Fische ließen nicht lange auf sich warten

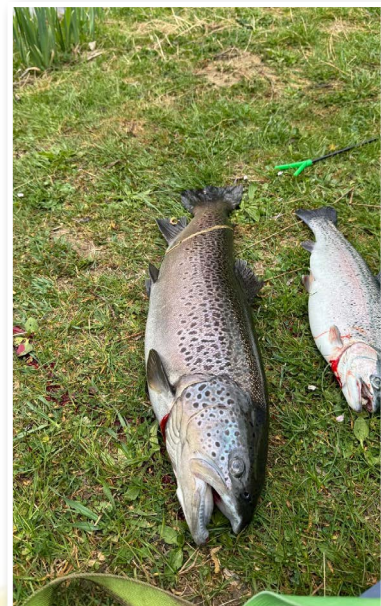
Kaum war das Startsignal gegeben, hörte man schon die ersten Ausrufe des Staunens und die Hektik freudiger Kescher-Aktionen: Die Fische bissen – und wie! Dank des großartigen Besatzes durch unseren unermüdlichen 1. Gewässerwart Dominik, der im Vorfeld keine Mühen gescheut hatte, zogen schon in den frühen Stunden des Morgens prächtige Regenbogenforellen ihre Bahnen durchs Wasser – viele davon wahre Prachtexemplare. So mancher Gast staunte nicht schlecht, was da an der Leine zappelte.

Die Stimmung war entsprechend ausgelassen: Anglerherzen schlugen höher, Hände wurden geschüttelt, Tipps ausgetauscht – es war ein harmonisches Miteinander aller Generationen, vom Jungfischer bis zum alten Hasen. Überall am See war Lachen zu hören, Geschichten wurden erzählt, und man hatte das Gefühl, dass hier mehr passierte als nur ein Wettkampf: Es war ein richtiges Zusammenkommen unserer Gemeinschaft.



Starke Fänge, starke Gemeinschaft

Auch die kulinarische Versorgung ließ keine Wünsche offen: Die Würschtl schwammen schon im Topf als sich die ersten hungrigen Angler auf den Weg machen und auch der Kaffee fand schnell Abnehmer. Dank der großartigen Unterstützung vieler fleißiger Helfer im Hintergrund wurde nicht nur die gute Laune gepflegt, sondern auch ein solider Beitrag für unsere Vereinskasse erzielt – was will man mehr?



Und dann – der große Moment des Tages: Die Krönung!

👑 Unser neuer Fischerkönig ist Christian Katterbach, der mit einer stattlichen Regenbogenforelle von 71 cm und 4,46 kg alle anderen hinter sich ließ.



👑 Unsere alte und neue Fischerprinzessin bleibt Paula Kretz, die mit einer unglaublichen Forelle von 75 cm und 6,06 kg abermals ihre Klasse unter Beweis stellte – Petri Heil und Chapeau!



Lust auf mehr – und die Planungen laufen bereits

Solch ein erfolgreicher und stimmungsvoller Tag war Balsam für die Vereinsseele – und lange nicht mehr hatten wir ein Vereinsfischen mit so viel Herz, Gemeinschaft und sportlichem Glanz erlebt. Kein Wunder also, dass viele beim Heimfahren schon vom Abfischen im Herbst und vom Königsfischen 2026 sprachen. Ideen gibt es viele, und eins ist sicher: Wir sind jetzt schon in der Planung und werden alles daran setzen, das nächste Event ebenso unvergesslich zu machen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht, geholfen, organisiert und einfach dabei gewesen sind. Ihr seid es, die unseren Verein lebendig und besonders machen.

In diesem Sinne: Petri Dank und bis bald am Wasser!

Eure DWörthseefischer

Angelbericht Friedberger Ach

Angelbericht Friedberger Ach – Klein, wild und voller Überraschungen

Ein leicht bewölkter Himmel, milde Temperaturen und das leise Plätschern eines naturbelassenen Bachs – besser hätte der Tag an der Friedberger Ach kaum beginnen können. Perfektes Wetter für die feine Forellenangelei, bei der man sich auf leises Pirschen und präzise Würfe konzentriert.

Die Friedberger Ach ist kein Gewässer, das man sich einfach „erangelt“. Sie ist wild eingewachsen, mit überhängenden Büschen, verwurzelten Ufern und engen Passagen – wer hier mit der Spinnrute unterwegs ist, sollte sich auf eine echte Pirsch einstellen. Doch genau das macht den Reiz aus. Vom Ufer aus wird man an vielen Stellen an seine Grenzen stoßen – aber mit Wathose und einem Sinn für leise Schritte eröffnet sich einem ein kleines Fliegenfischer-Paradies.

Ich bin stromauf durchs Wasser gewatet, die Rute in der einen, den kleinen 5 cm Rapala-Wobbler (sinkend) in der anderen Hand. Immer wieder warf ich stromauf unter die überhängenden Äste, ließ den Köder leicht absinken und begann dann mit einer feinen, gleichmäßigen Führung – genau so, wie es die alten Angelbücher beschreiben, in denen man diese klassischen Bachläufe bewundert.

Es hat nicht lange gedauert, bis der erste Biss kam – eine quirlige, kampfstarke Bachforelle, die sich mutig auf den kleinen Wobbler gestürzt hatte. Der Drill war kurz, aber intensiv, und der Fisch wurde schnell und schonend gelandet. Keine fünf Würfe später meldete sich der nächste Fisch – diesmal ein Aitel mit satten 40 cm, der sich ebenfalls nicht lange bitten ließ.



Was die Friedberger Ach so besonders macht, ist ihr ursprünglicher Charakter: Kleine Gumpen, glasklares Wasser, hängende Äste, leise Strömung – ein Bach, wie man ihn aus Kindheitserinnerungen kennt. Dazu ein guter Besatz, der für regelmäßige Fänge sorgt und die Spannung bei jedem Wurf aufrechterhält.

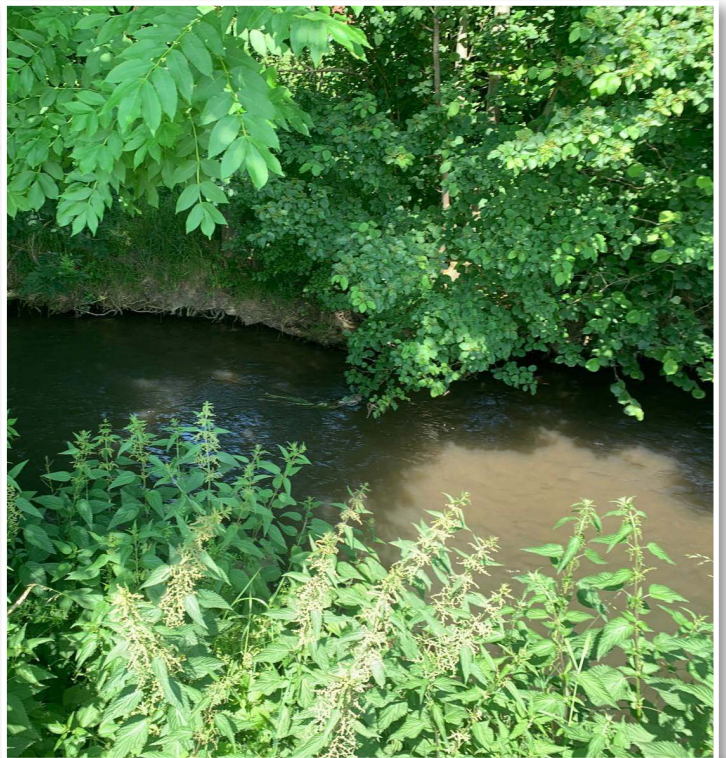
Gemütlicher wird's im unteren Abschnitt

Besonders hervorheben möchte ich auch den unteren Streckenabschnitt 2: Mit seiner ruhigeren Strömung und der besseren Erreichbarkeit zu Fuß eignet er sich hervorragend für alle, die es etwas entspannter angehen wollen. Ob mit Spinnrute oder Fliege – hier lässt sich die Fischerei ganz in Ruhe genießen, ohne auf gute Chancen verzichten zu müssen.

Wer also eine neue Strecke sucht, die mehr ist als nur eine Alternative zur Maisach, sollte der Friedberger Ach unbedingt einen Besuch abstatten. Sie ist fordernd, aber sie belohnt den geduldigen Angler mit wunderschönen Fischen und einem echten Naturerlebnis.

Petri Heil und bis bald am Wasser!

Euer Pressewart – Nino Philipp



Runde Geburtstage

Nachname	Vorname	Alter	Geburtsdatum
Di Gorga	Roberto	30	22.05.1995
Karius	Alexander	30	06.01.1995
Liu	Tim	30	26.06.1995
Ott	Felix	30	23.03.1995
Reichard	Maximilian	30	08.05.1995
Bigus	Thomas	40	11.04.1985
Fichtner	Felix	40	26.06.1985
Saiko	Peter	40	11.01.1985
Salgin	Adem	40	30.04.1985
Hülle	Frank	50	19.02.1975
Radice	Antonio	50	21.03.1975
Hildebrandt	Karl	65	05.02.1960
Huber	Franz	65	08.02.1960
Katterloher	Ingobert	65	15.03.1960
Liu	Jimmy	65	24.05.1960
Neuner	Gerhard	65	25.03.1960
Purger	Christian	65	10.04.1960
Wimmer	Maximilian	65	29.01.1960
Deppisch	Georg	70	27.01.1955
Nagl	Günther	75	04.01.1950



 **Schwäbisch Hall**
Auf diese Steine können Sie bauen

Mit Ihrem Heimatexperten von
Schwäbisch Hall ins Wohnglück.



 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Bezirksleiter **Daniel Singer**

Mobil 01522 2686008

daniel.singer@schwaebisch-hall.de



M 
MEIER

**FLIESEN
NATURSTEIN
RENOVIERUNGEN
0176 - 28075059**

82256 Fürstenfeldbruck | stonestyler@gmx.de

Impressum

Redaktion: Nino Philipp, Pressewart,
Tel. 01767003993 E-Mail: nino.philipp@freenet.de

Verantwortlich für den Inhalt:
D'Wörthseefischer e.V. 1. Vorsitzender Christian Meier,
Kögelstraße 1
82256 Fürstenfeldbruck

Auflage 400 Exemplare. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen,
müssen nicht gleichzeitig die Vereinsmeinung vertreten.

Angaben gemäß § 5 TMG:

D' Wörthseefischer e.V.
Herrn Meier
Kögelstraße 1
82256 Fürstenfeldbruck

Vertreten durch:
1. Vorsitzender Herrn Christian Meier

Kontakt:
Telefon: +49 (0) 176 – 280 750 59
Mail: ch.meier_woerthseefischer@gmx.de

Registereintrag:
Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 40349

